



Bauherren: Ihre Erfahrungen sind uns wichtig

Die Gebäude Netzwerk Initiative sammelt Erfahrungen verschiedener Marktplayer, um eine Serie von Beiträgen über Erfolgsfaktoren von Gebäudeautomationsprojekten zu veröffentlichen. Erfahrungen und Meinungen aus unterschiedlichsten Quellen sind uns wichtig. Wir bitten die Leser von «intelligent bauen» deshalb, sich bei uns mit ihren Erfahrungen oder ihrer Meinung zur Gebäudeautomation zu melden.

Telefon: 0844 464 464 oder

E-Mail: geschaeftsstelle@g-n-i.ch

GNI präsentiert regelmässig „best practice-Beispiele“ aus der Welt der Gebäudeautomation.

Text: Pierre Schoeffel Leiter der Geschäftsstelle, GNI Foto: zvg.

Erfolgsfaktoren für Projekte: Erfahrungsberichte

Die Gebäude Netzwerk Initiative GNI ist der führende Verband für Gebäudeautomation und Vernetzung von Bauherren, Planern, Systemintegratoren, Herstellern und Betreibern. Zu ihrem 25-Jahr-Jubiläum will sie ihre gesammelten Erfahrungen veröffentlichen.

Die GNI besitzt ein Alleinstellungsmerkmal in der Branche: die Neutralität gegenüber Protokollen. In der Tat ist es nicht ihr Ziel, ein bestimmtes Kommunikationsprotokoll oder eine spezifische Technologie fördern, sondern Menschen rund um die Thematik Automation miteinander zu vernetzen. Der Verband moderiert eine Kommunikationsplattform und bietet Möglichkeiten zum Informationsaustausch zugunsten von innovativen, nachhaltigen Automationslösungen in Bauwerken.

Bauherren und Betreiber: Eine privilegierte Zielgruppe

Die GNI feiert nächstes Jahr ihr 25-jähriges Jubiläum. Seit ihrer Gründung präsentiert sie und zeigt den Mehrwert von Normen und Standards auf. Vor 25 Jahren haben es Firmen, die sich mit unterschiedlichsten Techniken und Protokollen befassen, mit ihnen planen, sie integrieren oder entsprechende Produkte anbieten, geschafft sich zusammenzuschliessen, um ihre Ideen, Konzepte und Philosophien besser bekannt zu machen. Der rote Faden: die intelligente Vernetzung von Gebäuden. Ein Thema, das im Lauf der Zeit immer spannender und relevanter geworden ist. Die Mission von damals hat seither nicht die geringste Falte bekom-

men: Heute ist die Thematik aktueller denn je. In ihren Anfängen kommunizierte die GNI vor allem im Stil von «Technik für Techniker». Sie erweiterte ihr Informationsangebot jedoch schon bald für Bauherren und Betreiber, so dass sie heute namhafte Bauherren zu ihren Mitgliedern zählt. Diese haben die Bedeutung der Automation erkannt und Spezialisten eingestellt, die sie in der Entwicklung ihrer Bauprojekte unterstützen und vertreten, bzw. die ihre eigenen Anlagen betreiben. Die Bauherren-Mitglieder betonen immer wieder: Der Entscheid für eine Gebäudeautomationslösung ist ein strategischer Entscheid.

GNI-Projekt: Empfehlungen anhand von Praxiserfahrungen

Dies einem breiten Umfeld zu kommunizieren, hat sich die GNI zur Aufgabe gemacht. Als neutrales Sprachrohr der Branche will sie eine Serie von Beiträgen über Erfolgsfaktoren von Gebäudeautomationsprojekten herausgeben. Dafür verwendet sie Statements und Informationen von Bauherren über ihre positiven und negativen Erfahrungen damit. Bauherren sind deshalb herzlich eingeladen, sich bei der GNI zu melden und darüber zu berichten (siehe Box).

Die Statements sollen dem Markt, insbesondere Bauherren, die noch nicht mit Automation arbeiten, die Grundprinzipien der Kunst der Gebäudeautomation vermitteln. Denn Gebäudeautomation ist in der Tat eine Kunst. Die Bauherren-Mitglieder der GNI, die sich mit der Materie auskennen, werden dem zustimmen. Sie wissen, was hinter einer gelungenen Automationslösung steckt und welchen Nutzen sie bringt, sofern sie sinnvoll, bedarfsgerecht und gemäss den definierten Planungs- und Ausführungsphasen realisiert wurde.

Was darf man von einer gelungenen Gebäudeautomation erwarten? Ein effizientes Gebäude. Dessen Effizienz muss unter verschiedenen Aspekten betrachtet werden: Energieverbrauch, Komfort der Benutzer, Unterhaltskosten sowie die Fähigkeit, die Anlage an die Bedürfnisse der Nutzerinnen und Nutzer anzupassen. Die Automation leistet einen wesentlichen Beitrag dazu, bei allen diesen Aspekten ein Optimum herauszuholen. Was sie auch kann und was bis anhin nur ungenügend genutzt wird: wertvolle Daten zur Entscheidungshilfe liefern und damit «echte» Smart Buildings ermöglichen. ■

www.g-n-i.ch